

Niederschrift
zur Sitzung des Stadtrates vom 26.03.2015

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 21:10 Uhr
Sitzungsraum:	in der ehem. Stephanischule (Aula) Osterwieck, Stephanikirchhof 11 in Osterwieck
Gäste:	Herr Riecher – Fachbereichsleiter I Herr Schönfeld – Fachbereichsleiter II Frau Kaaden – Fachbereich I/Team Finanzen Herr Kawitzke – Ortsbürgermeister Rhoden Frau König – Ortsbürgermeisterin Zilly Presse Herr Heinicke 5 Bürger
Stadträte	siehe Anwesenheitsliste (27 Stadträte)
Protokollführung:	Frau Stanke

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Heinemann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Stadträte, die Ortsbürgermeister und Gäste. Frau Wagenführ erhält das Wort. Eine Trauerminute des Stadtrates und der Gäste für die Opfer des Flugzeugabsturzes wird gehalten. Frau Wagenführ verliest eine Mail aus der französischen Partnerstadt, die die Anteilnahme verdeutlicht.

2. Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Heinemann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 27 Stadträten fest.

3. Einwohnerfragestunde

Frau König fragt nach, ob die Sitzungstermine im Voraus auf die Homepage gestellt werden können, um Ortschaftsratssitzungen besser planen zu können. Der Hinweis wird aufgegriffen.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Heinemann bittet um Änderungsanträge zur Tagesordnung und Abstimmung.
Herr Simons stellt den Antrag, die Redezeit jeweils auf 3 Minuten festzusetzen.
Herr Kiebjieß unterstützt im Namen der Fallsteinfraktion den Geschäftsordnungsantrag.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Antrag.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zur Tagesordnung

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen (einstimmig)

5. Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse

PowerPoint-Präsentation – Anlage 1

6. Informationen der Bürgermeisterin

PowerPoint-Präsentation – Anlage 2

7. Beschlussvorlage 122-II-2015

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes

Herr Heinemann bittet Frau Wagenführ in die Beschlussvorlage einzuführen. Dies erfolgt durch eine PowerPoint-Präsentation – Anlage 3. Frau Wagenführ macht deutlich, dass ohne Konsolidierung keine Genehmigung des Haushaltes erfolgt. In der anschließenden Diskussion protestiert Herr Köhler wiederholt gegen die Gewerbesteuererhöhungen, die seiner Meinung nach, dem Gebietsänderungsvertrag widersprechen.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag:

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen

8. 2. Lesung Haushaltsplan 2015

Frau Wagenführ führt in die 2. Lesung ein. Die Hinweise der Fraktionen wurden eingearbeitet bzw. konnten geklärt werden.

Von der Fraktion „Freie Bürger“ liegen 25 Anträge vor und Frau Wagenführ geht auf die einzelnen Punkte zu den Anträgen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25 ein (Anlage 4).

Zum Antrag 1 rät Frau Wagenführ zur demokratischen Abstimmung.

In der anschließenden Diskussion lässt Herr Heinemann zum Antrag 1 – Streichung H.-Heine-Straße abstimmen.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen 18 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Zum Antrag 2 spricht Herr Köhler die Hochwasserschutzmaßnahme Wülperode an und ist der Meinung, dass diese in diesem Haushaltsjahr gestrichen werden kann.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen 17 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Herr Seetge erkundigt sich, wie die Eröffnungsbilanz zustande gekommen ist.

Herr Heinemann antwortet, jede Stadt, die Doppik eingeführt hat, hat hierfür 4 Jahre Zeit, um eine Bilanz vorzulegen. Diese ist vom RPA noch nicht geprüft, erst nach der Prüfung kann sie vorgelegt werden. Die Eröffnungsbilanz als Kenntnisnahme dem Stadtrat vorzulegen ist machbar. Herr Heinemann lässt zum Antrag 3 nicht abstimmen, weil die Verwaltung die Vorlage der vorläufigen Eröffnungsbilanz zugesagt hat.

In der weiteren Diskussion beantragt Herr Seetge, den Antrag zu trennen.

Herr Simons verlässt von 19:52 bis 19:55 Uhr den Raum.

Während der angeregten Diskussion zum Antrag 4 wird durch Herrn Brasche der Antrag auf Ende der Diskussion gestellt. Dieser wird mit großer Mehrheit angenommen.

Herr Seetge verlässt von 20:03 bis 20:04 Uhr den Raum.

Herr Gifhorn verlässt von 20:05 bis 20:07 Uhr den Raum.

Zum Antrag 4 erfolgt keine Abstimmung, da es gesetzlich vorgegeben ist.

Frau Wagenführ informiert, dass z. B. Schutzhelme im Plan aufgenommen sind.

Während der Diskussion zum Antrag 5 wird die Drainage Kulturhaus Rhoden vom Ausbau Deutsches Haus getrennt und Herr Heinemann lässt über den Antrag von Herrn Seetge abstimmen, für die Drainage am Kulturhausrodten 15 T€ einzustellen.
Herr Radtke verlässt von 20:10 bis 20:12 Uhr den Raum.

Abstimmung Antrag: 20 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 5 Enthaltungen

In der weiteren Diskussion spricht Herr Köhler erneut an, dass er auf mehreren Sitzungen betreffs des Einzuges der Bibliothek in den „Bunten Hof“ nachgefragt hat.

Herr Heinemann und Dr. Janitzky bestätigen, dass dies mit dem Nutzungskonzept beschlossen wurde.

Herr Seetge gibt zu Protokoll, dass der Ansatz – Unterhaltung Bibliothek - völlig unrealistisch ist.

Herr Neuhäuser bittet darum, dass Nutzungskonzept an die neuen Stadträte zu versenden.

Der Aussage von Herrn Köhler, dass festgelegt wurde, den Bunten Hof über einen Förderverein zu bauen bzw. zu betreiben, widerspricht Herr Heinemann, denn darüber wurde nie ein Beschluss gefasst.

Zum Antrag 15 erfolgt eine kontroverse Diskussion.

Herr Köhler und Herr Seetge sind der Meinung, dass es sich hier um freiwillige Leistungen handelt, diese können ausgesetzt werden. Herr Riecher antwortet, dass die Beschäftigten ein Anrecht auf diese Leistungen haben. Diese können ausgesetzt werden, allerdings müssen diese dann nachgezahlt werden. Herr Englert bekräftigt diese Aussage.

Herr Seetge erkundigt sich, ob eine Verhandlung zwischen Personalrat, Personal, Stadt hierzu erfolgen kann? Herr Riecher erörtert den Antrag und informiert, dass sich der Personalrat nicht beteiligen wird.

Herr Köhler erkundigt sich, wie hoch ist der KVSA-Anteil? Frau Kaaden sagt zu, über das Protokoll zu antworten. Der Anteil beträgt insgesamt 489,9 T€.

Herr Seetge spricht die WAZ-Umlage an, nach seinem Kenntnisstand ist die Umlage niedriger. Die Information wird zur Kenntnis genommen und hinterfragt.

Herr Seetge informiert zur Organisationsuntersuchung, dass diese vom Stadtrat zur Kenntnis genommen wurde, bei Höherstufung ab Lohngruppe 7 der Stadtrat zuständig ist.

Herr Riecher antwortet, dass der Stadtrat am 24.04.2014 die Organisationsuntersuchung zustimmend zur Kenntnis genommen hat. Diese im HA Gegenstand der Beratung war und ab 01.01.2015 die Umsetzung erfolgen wird. Dr. Janitzky bestätigt, dass die Organisationsuntersuchung mehrheitlich beschlossen wurde.

9. Beschlussvorlage 123-II-2015

Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan 2015

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

Herr Neuhäuser erkundigt sich zu den KW-Vermerken im Stellenplan. Herr Riecher informiert, dass der KW-Vermerk Ermächtigungsgrundlage für die Verwaltung ist.

Herr Gifhorn fragt nach, warum für das Sommerbad Osterwieck die Finanzen auf 105 T€ gestiegen sind und die Bewirtschaftung der öffentliche Toilette 16,6 T€ kostet? Herr Riecher informiert zum Sommerbad, dass sich die Erhöhung durch das Mindestlohngesetz ergibt. Zur öffentlichen Toilette informiert Herr Riecher, dass hier 0,25 VBE buchungstechnisch enthalten sind. Dr. Janitzky bittet um Ende der Diskussion.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimme 1 Enthaltung

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt in seiner Sitzung die Haushaltssatzung 2015 und den Haushaltsplan sowie die dazugehörigen Anlagen.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 7 Enthaltungen

10. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Herr Neuhäuser erkundigt sich, ob die Änderungen zum Haushalt mit eingepflegt werden?

Antwort: Ja.

Herr Köhler erkundigt sich, ob Frau Wagenführ einen Brief vom WAZ „Huy-Fallstein“ erhalten hat. Frau Wagenführ bejaht und wird sich im nicht öffentlichen Teil äußern.

11. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Heinemann schließt um 20:38 Uhr die den öffentlichen Teil der Sitzung.



Heinemann
Vorsitzender des Stadtrates



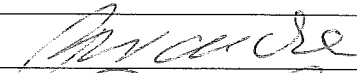
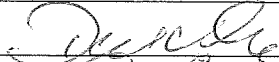


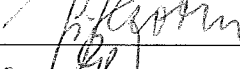

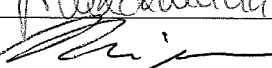

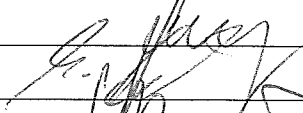

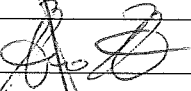
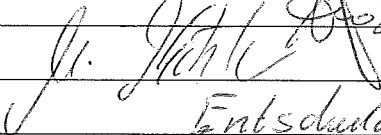
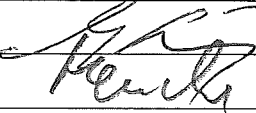





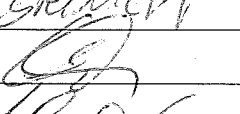



Stanke
Protokollantin

ANWESENHEITSLISTE

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 26.03.2015 um 19:00 Uhr
in der ehem. Stephanischule (Aula) Osterwieck, Stephanikirchhof 11 in Osterwieck

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
----------	------	--------------

Mitglieder

01	Martin Brasche	
02	Eike Dedecke	
03	Hannes Deicke	
04	Wolfgang Englert	
05	Hans-Jörg Gifhorn	
06	Hans-Werner Goy	
07	Steffen Grundmann	
08	Dirk Heinemann	
09	Marc Heyer	Entschuldigt
10	Dr. Hartmut Janitzky	Entschuldigt
11	Marco Jede	
12	Jens Kiebjieß	
13	Heimo Kirste	
14	Ulrich Köhler	
15	Lars Kohn	Entschuldigt
16	Lothar König	
17	Frank Meuche	
18	Friedrich Neuhaus	
19	Sascha Neuhäuser	
20	Hans Radtke	
21	Uwe Reuer	
22	Wilfried Schmidt	
23	Rüdiger Seetge	
24	Jürgen Seubert	
25	Ulrich Simons	
26	Petra Steinert	
27	Ralf Voigt	
28	Ingeborg Wagenführ	
29	Peter Werner	



In seiner Sitzung am 12.03.2015 hat der Stadtrat folgende Beschlüsse gefasst:

Mit Beschluss **Nr. 110-II-2015** wurde die bisher geltende Hauptsatzung vom 25.09.2014 genehmigungsfähig geändert. Diese liegt zz. der Kommunalaufsicht zur Prüfung vor.

Der Beschluss **Nr. 111-II-2015** änderte die Gebührensatzung für das Gemeinschaftshaus in Dardesheim. Diese 2. Änderung der Satzung wird zz. veröffentlicht.

Die Beschlüsse **112 und 113-II-2015** verabschiedeten die Maßnahmen in **Osterode** zum Dorfteich und zum Ersatzneubau Grabendurchlass. Beide Maßnahmen wurden notwendig und unabweisbar in Sachen **Löschwasserbereitstellung**.



Stadtrat 26. März 2015

7



Der Beschluss **114-II-2015** verabschiedete ein Dreier-Paket zum **Überschwemmungsschutz in Wülperode**. Der Stadtrat beauftragte die Verwaltung im Vorfeld nochmals, Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Im Beschluss **115-II-2015** wurde der **Bebauungsplan „Dorfstraße“** in **Lüttgenrode** beschlossen. Zz. laufen gleichfalls die Auslegung, die Beteiligung öffentlicher Träger und das Einholen von Stellungnahmen.

Im Beschluss **116-II-2015** wurde der **Bebauungsplan „Osterwiecker Straße“** in **Berßel** beschlossen. Zz. laufen die Auslegung, die Beteiligung der Öffentlichkeit und der öffentlichen Träger.

Im Beschluss **117-II-2015** befasste sich der Stadtrat mit der **Abberufung und Berufung von Funktionsträgern** der Feuerwehr. Gestern fand die Übergabe der Berufungsurkunden in Hessen statt.

Im Beschluss **118-II-2015** wurde eine **Gebühr** für das Abstellen von nicht zugelassenen, aber zulassungspflichtigen Fahrzeugen sowie für nichtbetriebsbereite Fahrzeuge oder Anhänger auf öffentlichen Wegen und Plätzen beschlossen.



Stadtrat 26. März 2015



Im **nicht öffentlichen Teil** wurden folgende zwei Beschlüsse gefasst:

In den Beschlüssen **119 und 120-II-2015** wurden die Aufträge für den 3. BA der Edelhofhalle in **Deersheim** vergeben.

Die **Tischlerarbeiten** gingen an **Fa. Dreyer** aus Wulferstedt in Höhe von **62.135,28 EUR**.

Die **Elektroarbeiten** an **Fa. Elektro Dörge GbR** aus Hoppenstedt mit **9.306,92 EUR**.

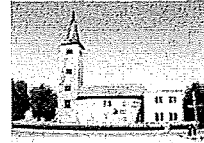


Stadtrat 26. März 2015

9

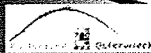


Am 15.03.2015 war die feierliche Einweihung des Turmes im Schloss Hessen. Beeindruckend und anerkanntenswert, was der Verein geleistet hat. Über 300 TEUR wurden zum Erhalt investiert, bei 30 TEUR Eigenleistung.



Am 21. 03.2015 wurde zwischen Götdeckenrode und Isingerode des 25-jährigen Jubiläums der Grenzöffnung gedacht. Viel Einwohner folgten der Einladung des OSR. Sehr wertvoll war die Eröffnung der Ausstellung über die Entwicklung von Götdeckenrode in 25 Jahren.

Ich darf Sie weiter informieren, dass die Ortsbürgermeister und ich in den Orten zum Frühjahrsputz aufgerufen haben. **Die Stadt sind wir!** Bitte unterstützen auch Sie als Abgeordnete dieser Stadt diese Aktion!



Stadtrat 26. März 2015

11



Weitere Informationen:



- **Zahlung Finanzkraftumlage aus 2013 in Höhe von 1,15 Mio. EUR**
Ministerium entscheidet dann, wenn vom Stadtrat der beschlossene und von der Kommunalaufsicht geprüfte HH 2015 vorliegt;
- Die **Stundung der Kreisumlage** wegen fehlender Liquidität von Februar 2015 bis April 2015 in Höhe von 3 x 352 TEUR (1,056 Mio. EUR) wurde vom Kreistag gebilligt.
- **Landtagsabgeordneter Dr. Brachmann** hat sich am 13.04.2015 als Gesprächspartner angemeldet. Er ist Mitglied des Landtages und Vorsitzender der Innenausschusses. Osterwieck gehört zu seinem Wahlkreis.
- **Mehrsteuerinnahmen** rückwirkend zum 01.01.2015 von min. 1 Mio. EUR sind greifbar nahe. Vorlagen für den FuHA und Stadtrat werden für April vorbereitet.



12



TOP 7: Beschlussvorlage 122-II-2015

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes



Stadtrat 26. März 2015

13



Ausgangssituation:

2013 Doppischer Haushalt

Der Werteverzehr wird im Anlagevermögen dargestellt.
Beeinflussung des Ergebnisses.

- 2015 keine Schlüsselzuweisungen (noch nie dagewesen!)
durch hohe Steuerkraftmesszahl von 2013

Ergebnishaushalt

- Erträge: 13,3 Mio. EUR
- Aufwendungen 15,5 Mio. EUR,
(davon 1,3 Mio. EUR Abschreibungen)

- **Fehlbetrag: 2,2 Mio. EUR**

Finanzhaushalt

- Einzahlungen aus lf. Verwaltung: 12,7 Mio. EUR
- Auszahlungen aus lf. Verwaltung: 14,2 Mio. EUR

- **Saldo 1,5 Mio. EUR**

Investitionen 1,7 Mio. EUR
(Erhöhung des Anlagevermögens)



14



Zielstellung:



Langfristiger Haushaltsausgleich!

2013 Rücklage **5,6 Mio. EUR** Eröffnungsbilanz
d.h. um diese Summe liegt das Eigenkapital über den Verbindlichkeiten

Die Eröffnungsbilanz wurde durch die Kämmerei erstellt und wird nach Prüfung durch das RPA dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.



Umgesetzte Ziele/geplante Ziele:



• Einheitliche Hebesätze für die Grundsteuer A und B	150 TEUR
• Anhebung der Gewerbesteuersätze auf Gemeinden unter 300 % auf 350 %	200 TEUR
• Erhebung der Grabenumlage	150 TEUR
• Einsparung der Heimatpflegemittel	28 TEUR
• Übergabe der Freibäder in Vereinshand	25 TEUR
• Nutzungsgebühren für DGH	5 TEUR
• Übergabe von 5 DGH mit Wohneinheiten in die WG	10 TEUR
• Personalkosten KV/BH/KITA	130 TEUR
• Leihgebühren der BIB	für NA
• Gebäudemanagement (Bündelung von Leistungen)	im Aufbau
• Sportlerheime (Beteiligung an Betriebskosten)	im SA
• Niederschlagswasser	154 TEUR
• Straßenbeleuchtung (Umstellung Leuchtmittel/Nachtabenkung)	24 TEUR





Entwicklung der Kreditverbindlichkeiten:



2010	20 Mio. EUR
2014	12 Mio. EUR

pro Jahr 1,2 Mio. EUR Aufwendungen für Kredite!!!

2014 Rückzahlung von 2,6 Mio. EUR Gewerbesteuern
aus den Jahren 2008 bis 2012

Reaktion:

Kassenkrediterhöhung von 7,4 Mio. EUR auf 12 Mio. EUR.

Reaktion:

- Baugrundstücke veräußern
- Verkauf von eigenen Immobilien
- Akquise von Förderprogrammen (104)
*Städtebaulicher Denkmalschutz, Leader, Dorferneuerung,
Hochwasserschutz, ÖPNV, ZukunftswerkStadt, Programme für
Energieeffizienz, STARK III, Aktive Stadt und Ortsteilzentren u. m.*

Der Haushalt 2015 wurde beraten

13.01.2015	HuFA
26.02.2015	HuFA
23.02.2015	Sozialausschuss
24.02.2015	Bauausschuss
25.02.2015	Umweltausschuss
03.03.2015	Sitzung der Fraktionsvorsitzenden
12.03.2015	1. Lesung des Haushalts

Vereinbarung - bitte zuarbeiten.

Gleichzeitig konnten nochmals Rücksprache mit den Fachämtern erfolgen.

1. Hinweise Stadtrat Voigt vom 16.03.2015 zu Ansätzen im Haushalt:

Einige Ansätze wurden geändert, andere Daten konnten nach Vorgabe des Fachamtes bleiben.

2. Hinweise des Stadtrates Heyer vom 12.03.2015 zu den Sportlerheimen aus dem Sozialausschuss:

Konnte geklärt werden.

Hier handelte es sich um eine Verschiebung der Kontenzuordnung.

3. Hinweise der „Fallsteinfraktion“ vom 16.03.2015

Der geringere Ansatz 15008 Teichanlage Osterode durch Beschluss 102-II-2015 war bereits eingearbeitet.

Investitionsnr. I15003 Aktive Stadt und Ortsteilzentren und Investitionsnr. I15010 Heinrich-Heine-Straße Osterwieck erhielten die vereinbarten Ergänzungstexte.

**4. Hinweise der Fraktion „Freie Bürger“ vom 20.03.2015
Sitzungsunterlagen waren zugestellt**

Stadtrat Seegte wurde von mir informiert, dass ich die Hinweise als Antrag werte und an den Stadtratsvorsitzenden weiterleite.

Den Fraktionen liegen in Gänze seit 23.03.2015 diese 25 Anträge der Fraktion „Freie Bürger vor“.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2015 entspricht dem Muster des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Gebietsänderungsvertrag enthält keine Verteilungsregelung. Im § 9 Abs. 1,2. Es obliegt dem Stadtrat die Ortschaften nach Bedarf zu entwickeln.

Antrag 2:

Hochwasserschutz Wülperode ohne Förderung oder begleitende Programme streichen, Anträge dem Stadtrat vorlegen.

- der Stadtrat befasste sich damit in der Sitzung vom 12.03.2015 und hat den Beschluss gefasst mit der Einschränkung, Fördermaßnahmen sind zu eruieren;

Antrag 3:

Beschluss des Stadtrates zur Eröffnungsbilanz ist dem Stadtrat vorzulegen.

-Frage wurde bereits in der Einführung zum Konsolidierungskonzept beantwortet;

Antrag 4:

Absauganlagen in den Feuerwehrgebäuden streichen, dafür Ausrüstung anschaffen.

- rechtliche Grundlagen liefern § 2 Abs. 1 UVV „Grundsätze der Prävention“ und § 9 „Verordnung zum Schutz vor Gefahrenstoffen“. D. h. wo Kammeraden sich umziehen und gleichzeitig das Auto steht, sind Absauganlagen Vorschrift.

Antrag 5:

**Deutsches Haus komplett streichen, bis mögliche Förderungen geklärt sind
Dafür die Abwehr von Schichtenwasser durch Drainage für das
Kulturhaus/Kindergarten Rhoden nach Gutachten 15 TEUR zum Schutz
von weiteren Schäden/Kosten**

-Leistungen Deutsches Haus wurden ausgeschrieben und in Beschlüssen vom Stadtrat vergeben;

-mit 100% Förderung ist die Außenhülle saniert worden;

-mit 50 % Förderung der Innenausbau plus Förderung der Beleuchtung;

Ausreichend wurde über das Kulturhaus in der 1. Lesung gesprochen;

Es wurde in den Bauausschuss zurückverwiesen;

Antrag 6:

Verkauf von Markt 12 nicht unter 150 TEUR.

- wird als Standpunkt der Fraktion verstanden; Entscheidungen trifft der Stadtrat in einem Beschluss;

Antrag 7:

Aktive Stadt und Ortsteilzentren streichen.

- es handelt sich um ein 18 ha großes Stadtgebiet;

- Ausstieg aus dem Programm bedeutet größere Missstände der gesamten Region könnten nicht beseitigt werden;

Die vorbereitenden Untersuchungen wurden im Beschluss 71-II-2014 im Stadtrat vom 30.10.2014 in Auftrag gegeben.

Aufnahme in Förderprogramm nur mit Titel im HH möglich.

Antrag 8:

Jugendclub Rhoden Kosten richtig zuordnen, bisher alles über Kulturhaus.

- hier wäre zu prüfen, ob der Einbau von Zwischenzähler verhältnismäßig ist oder ob pauschalisierte Betriebskostenabrechnung Sinn macht;

Antrag 9:**Museum Osterwieck 5000 TEUR Unterhaltung erläutern..,**

- hier ist eine Notsicherung im Hof notwendig, fallende und bröckelnde Ziegel und die Reparatur eines Fensters (Denkmalschutz)

Antrag 10:**Bei den Kindertagesstätten sind die unterschiedlichen Verhältnisse zwischen Personal mit Kostensteigerungen und Einnahmeerhöhung in den verschiedenen Einrichtungen zu klären.**

- Auswirkungen des Kifög.;

- Personalkostensteigerungen wurden erforderlich, da genau nach gesetzlich vorgeschriebenen Schlüssel die Betreuung zu erfolgen hat;

- verbunden damit die Einnahmeerhöhungen, da mehr Kinder in den Einrichtungen;

Antrag 11:**Öffentliche Toiletten in Osterwieck, Reinigung neue Angebote einholen.**

- zusätzliche Kosten, zz. wird es von Bauhof mit geleistet;

Antrag 12:**Unterhaltung der Bürgermeisterräume ist zu streichen, die Sprechstunden können in anderen örtlichen Räumen stattfinden.**

(z. B. Bühne 2000TEUR)

- OSR Bühne hat sich dem Verkauf des Gebäudes mit Bürgermeisterzimmer befasst;

- Bürgermeisterräume existieren noch z. B. in Osterwieck, Dardesheim, Rohrsheim, Hessen u. m.
in diesen Orten wurde sich damit noch nicht befasst;

Antrag 13:**Die Verschiebungen zwischen DGH Rohrsheim und Gemeindebüro bitte erläutern**

- es handelt sich hier um eine Änderung der Bezeichnung im Haushalt; würde keine Auswirkungen auf den HH haben;
ist mit Ortsbürgermeister zu klären;

Antrag 14:**Der Umzug der Bibliothek in den Bunten Hof auf Grund der finanziellen Notlage verschieben. Der Ansatz zur Unterhaltung ist ???????.**

- der Umzug der Bibliothek ist notwendig; das Gymnasium ist ein Ganztagsgymnasium mit Essenversorgung und benötigt für den Gruppenunterricht und die Esseneinnahme dringend die Räume; die Schüler essen auf den Fluren;

Antrag 15:**Beiträge für Zusatzversorgungskasse aussetzen. Eine Arbeitsgruppe (Vertreter des Personalrates, Verwaltungsspitze und Stadträten) erarbeitet Lösungsansätze um keinen weiteren Personalabbau zu betreiben und Tarifanpassungen zu finanzieren.**

- § 76 Abs. 2 KVG regelt, dass für die Beschäftigten tarifvertragliche Regelungen anzuwenden sind;

-darunter fällt § 25 des TVöD

- die Anfrage wurde bereits im August 2012 in einem Schreiben der Kommunalaufsicht beantwortet;

Antrag 16:

Der Rückgang der Meldegebühren ist zu erläutern.

- basierend auf weniger Frequenz im Einwohnermeldeamt;
- Durchschnittswert der letzten Jahre;
- Je höher die Einnahmen angesetzt werden, je höher sind auch die Ausgaben, da nur Verrechnung mit Bundesdruckerei;

Antrag 17:

Die Vergabe der Friedhofspflege nicht mit neuen Kosten (Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen extern) belasten, 8 Angebote von ansässigen und nahen Betrieben einholen.

- diesen Hinweis werde ich an den Fachausschuss weiterleiten, der sich zz. damit intensiv befasst;

Antrag 18:

Bei der Straßenunterhaltung mögliche Einnahmen z.B. Schlaglochprogramm generieren.

- das Schlaglochprogramm galt für ein Jahr, nach einem sehr strengen Winter; es existiert nicht mehr; andere Programme wurden diesbezüglich noch nicht aufgelegt;

Antrag 19:

Eine Zusammenstellung (Tabelle) aller Verbrauchskennzahlen von Gebäuden und Einrichtungen vorlegen.

- alle Zahlen befinden sich im Haushaltsplan;
- Tabelle wurde von der Verwaltung erarbeitet;

Antrag 20:

Wir erwarten vom Ortschaftsrat Osterwieck einen konkreten Vorschlag zum Umgang mit Leuchtpunkten (auch zeitweise Abschaltungen z. B. zum Waldhaus sind möglich)

- wurde an Herrn Simons weitergeleitet;;

Antrag 21:

Ableich der Einwohnerzahlen mit dem Finanzministerium um Zuweisungen zu korrigieren.

- gesetzlich geregelt, es werden die Einwohnerzahlen des statistischen Landesamtes genommen;
- Stichtag 31.12.2013

Antrag 22:

Steigende Haushaltsansätze für fast alle Einrichtungen und Gebäude sind Blödsinn (günstige Energiepreise und kein Winter)

- kann durchaus zutreffen, Hinweise wurden eingearbeitet;

Antrag 23:

Umlage an den WAZ streichen (keine Umlage für uns beschlossen)

- Lt. Schreiben vom 29.09.2014 wurde der Stadt die Verbandsumlage vom Jahr 2015 in Höhe von 11.433,19 mitgeteilt;

Antrag 24:

Wir fordern vor weiteren Beschlüssen zum Bunten Hof ein schlüssiges Gesamtnutzungskonzept mit einer belastbaren Kalkulation der entstehenden Kosten sowie notwendigen Restinvestitionen und deren Finanzierung.

- Das Gesamtnutzungskonzept wurde dem Stadtrat am 19.08.2010 vorgestellt und per Grundsatzbeschluss 74-I-2010 gefasst;
 - gleichfalls im Haupt- und Finanzausschuss am 30.08.2012 wurde das Konzept nochmals vorgestellt und die Betriebs- und Servicekosten dargelegt;
 - der Stadtrat erhielt die Unterlagen am 17.12.2012;
- es gab mehrere Vororttermine des SR und Frau Henrich von Dt. Fachwerkzentrum berichtete dem Bauausschuss und dem Rat;

Antrag 25:

Vorlage des Beschlusses zur Höherstufung von Angestellten der Kernverwaltung vorlegen.

- der Stadtrat stimmte der Organisationsuntersuchung zum 24.04.2014 zu;
 - im Abstimmung mit dem HuFA habe ich die Umsetzung zum 01.01.2015 festgelegt und den Rat informiert;
- Hintergrund war das Ausscheiden von 2 Mitarbeitern mit keiner Neubesetzung;

Wir kommen nun zu den haushaltswirksamen Entscheidungen:
Demokratische Abstimmung ratsam:

Antrag 1:

Heinestraße ohne Förderung streichen

- nach Prüfung der Verwaltung gibt es dafür keine Fördermöglichkeit;
- diese Straße ist vor einer KITA mit 80 Kindern in einem katastrophalen Zustand;
- im Zuge des Brückenbaus macht es Sinn, Hinweise der 1. Lesung sollten bedacht werden;